

Der Bergfink

Das Gefieder des Bergfinken ist am Kopf, an Kinn, Kehle, Brust und Schultern leuchtend und am Bauch Bergfinken kommen nur im nach Bayern. Am liebsten fressen sie, aber auch Insekten, Knospen und Sonnenblumenkerne. Häufig treffen sich die kleinen Vögel zur gemeinsamen und zum In kalten Winternächten kuscheln sie sich in hohen Nadelbäumen eng aneinander um sich gegenseitig zu Um sich vor zu schützen schließen sich Bergfinken mit anderen Artgenossen (z. B. Buchfinken) zusammen und bilden große



Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

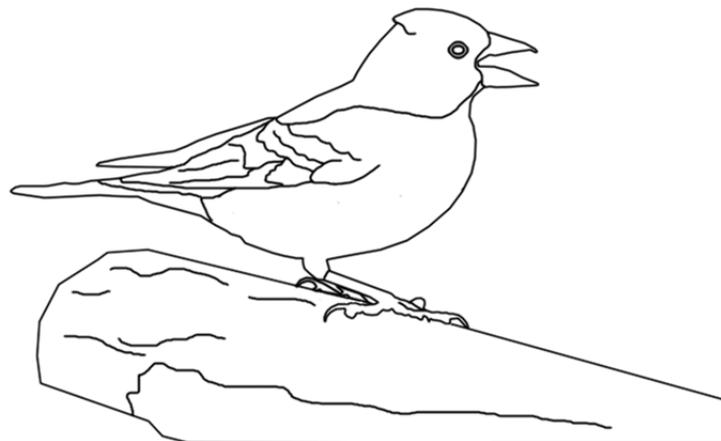
Im Winter bin ich in:

Das weiß ich noch:



Auftrag für Vogelforscher

1. Male das Bergfink-Männchen in schönen, leuchtenden Farben aus.
2. Was frisst der Bergfink? Zeichne das Futter des Bergfinken in seinen Schnabel!
3. Nenne einen weiteren Vogel mit rotem Hals.



© A. Griesbach



Der Eichelhäher

Die Kennzeichen des Eichelhähers sind seine hübschen mit den blau-schwarz schimmernden Federn und dem Flügelfleck. Sobald sich ein nähert stellt er die schwarz-weiß gestreiften auf. Typisch für den Eichelhäher ist auch sein heiserer, den er bei Gefahr ausstößt.

Der Eichelhäher lebt das ganze Jahr über im Außerdem fühlt er sich in Parks und großen wohl. Im Herbst legt der Eichelhäher einen Wintervorrat an. Dazu sammelt er, Bucheckern und Diese vergräbt er im Manchmal vergisst er sie und es wachsen daraus neue



© Giessler

Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

Im Winter bin ich in:

Das weiß ich noch:



Auftrag für Vogelforscher

Im Flug erkennst Du den Eichelhäher an seinen breiten runden Flügeln. Welches Bild zeigt den Eichelhäher? Erkennst du auch die anderen Vögel? Verbinde jeden Vogelnamen mit dem richtigen Bild.



© Z. Tunka

Turmfalke

Saatkrähe

Eichelhäher



© Z. Tunka



Der Erlenzeisig

Der Erlenzeisig verdankt seinen Namen einem Er wohnt in Wäldern und Parks mit vielen und Fichten. Da er oft ist, hält er sich besonders gerne an Gewässern auf. Sein Gefieder ist, mit dunklen an der Seite. Oft entdeckt man Erlenzeisige kopfüber an Zapfen turnend, wo sie mit ihrem spitzen Schnabel die zwischen den einzelnen Schuppen herausziehen. Der Schnabel von Erlenzeisigen erinnert dabei an eine Bei blauem Himmel und Sonnenschein singt der gesellige Vogel „.....“. Bei schlechtem Wetter ist er hingegen meistens Zeisige sind gesellig und halten sich am liebsten in riesigen Schwärmen auf.



© Moring

Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

Im Winter bin ich in:

Das weiß ich noch:



Auftrag für Vogelforscher

Ordne die Körperteile des Erlenzeisigs zu. Schreibe die Begriffe an die richtigen Stellen im Bild.

- Kopf
- Schnabel
- Kehle
- Flügel
- Bauch
- Bürzel
- Schwanz
- Beine



© C. Moring



Der Feldsperling

Der Feldsperling wohnt am Rand von Dörfern und Am liebsten sitzt er in und im Gebüsch. Dort sammelt er kleine von den Blättern. Diese frisst er gern. Auch die Samen von Wildpflanzen schmecken ihm. Feldsperlinge baden häufig im und in Wasserpfützen.

Den Feldsperling kann man leicht mit dem verwechseln. Er ist aber als der „Spatz“ und vor allem weniger Außerdem ist sein Oberkopf im Gegensatz zum Sperling braun und er hat einen Wangenfleck. Sein Gesang besteht aus einem einsilbigen „.....“, das oft wiederholt wird.



© Bosch

Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

Im Winter bin ich in:

Das weiß ich noch:



Auftrag für Vogelforscher

Der Feldsperling baut sein Nest in Baumhöhlen, Mauerlöchern und Nistkästen. Dazu sammelt er Heu und Grasstängel. Im Vergleich zu anderen Vogelarten sieht das Nest sehr unordentlich aus. Welches Nest gehört dem Feldsperling? Wer hat die anderen Nester gebaut?



© B. Heibig

© R. Sturm

© Matze Grüss / Wikipedia.nach CC BY-SA 3.0

Der Gimpel

Die Kappe und der Schnabel des Gimpels sind
 sein Bürzel Brust und Bauch sind beim
 Männchen leuchtend Sein Aussehen erinnert an
 einen Dompfaff. Daher nennt man den Gimpel auch Dompfaff.
 Beim sind Brust und Bauch grau-braun
 gefärbt. Dem Gimpel gefällt es dort, wo viele
 wachsen: In Nadelwäldern, auf
 Friedhöfen und in Gärten. Leise singen und trillern sie dort
 „.....“. Der Dompfaff ist ein guter Sänger, dem man
 sogar beibringen kann, nachzupfeifen.
 Die Nahrung der Dompfaffen ist vor allem
 . Er frisst Knospen,, kleine Samen und
 Körner.



© Sturm

Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

Im Winter bin ich in:

Das weiß ich noch:

Auftrag für Vogelforscher

Vergleiche die beiden Vögel auf dem Foto: Bei welchem Tier handelt es sich um das Gimpel-Männchen? Welches ist das Gimpel-Weibchen?

Notiere die Unterschiede zwischen den Geschlechtern.



© R. Sturm

Die Schwanzmeise

Die Schwanzmeise hat einen kleinen spitzen und weißbraunes Gefieder. Ihr ist ganz rund und kugelig. Ihren Namen verdankt sie dem langen dunklen, den sie beim Hangeln auf den dünnen braucht. Schwanzmeisen können gut klettern. Sie turnen bei der mutig in den Baumspitzen herum. Dort finden sie und Spinneneier. Am liebsten sind sie gemeinsam mit ihren Artgenossen auf Nahrungssuche. Sie helfen sich auch bei der Aufzucht der und schmiegen sich in Nächten eng aneinander. Wer gute hat, kann sie in den Tönen zwitschern und zirpen hören.



© Moring

Kurz notiert:

Nahrung:

Lebensraum:

Im Winter bin ich in:

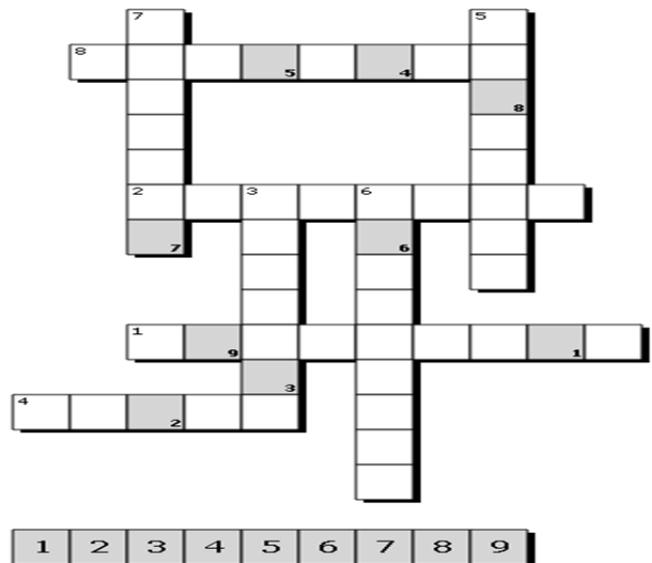
Das weiß ich noch:



Auftrag für Vogelforscher

Viel Spaß beim Lösen des Rätsels! ☺

1. Ich bin eine Meise mit blauem Kopf.
2. Das fressen Schwanzmeisen.
3. Daran erkennt man die Schwanzmeise
4. So ist der Schnabel der Schwanzmeise.
5. Das kann die Schwanzmeise gut.
6. Ich bin eine Meise mit schwarzem Kopf.
7. So ist der Körper der Schwanzmeise.
8. So heißen Vögel, die im Winter nach Süden fliegen.



erstellt auf www.xwords-generator.de

